

Was macht mein Kind eigentlich bei Twitch?



Begleite dein Kind sicher
im Umgang mit Live-Inhalten



Was läuft bei Twitch?



Info

Laut AGB darf Twitch von Personen unter 13 Jahren nicht genutzt werden. Im Alter von 13 bis 18 Jahren nur in Begleitung einer oder eines Erziehungsberechtigten.

Vor 10 Jahren wurde Twitch für die Live-Übertragung (Streaming) von Gaming-Videos gegründet. Heute ist die zu Amazon gehörende **Live-Streaming-Plattform** die größte und wichtigste im Internet.

Auf Twitch tummeln sich Spielerinnen und Spieler (auch **Gamerinnen und Gamer** genannt), YouTube-Stars und andere Nerds. Sie teilen ihr Wissen und tragen Turniere aus. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind live dabei. Über den Chat kommunizieren sie mit ihren Idolen.

Das beliebteste Format der Plattform sind **Let's Plays**. Bei diesen Videos teilen Gamerinnen und Gamer das Spiel, das sie gerade live spielen, und kommentieren es. Oft sind sie selbst in einer Bildschirmecke sichtbar. Aber auf Twitch geht es schon lange nicht mehr nur um Games. Auch Bastelvideos, Livemusik und andere Hobbys haben ihren Platz auf der Plattform gefunden.

Wie wird Twitch von Jugendlichen genutzt?

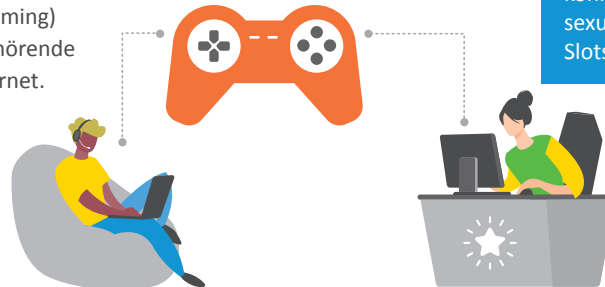


Tip

Um zu erfahren, wie dein Kind Twitch nutzt, kannst du dich von ihm durch das Angebot führen lassen. Nutze die Gelegenheit, mit ihm über Inhalte zu sprechen, die Spaß machen oder die problematisch sein könnten (Live-Chats, sexualisierte Streams, Slots etc.).

Tipps für ein digitales Spiel bekommen oder bei einem zuschauen, das sie selbst noch nicht spielen dürfen: Für viele Jugendliche geht es auf Twitch vor allem um **Let's Plays**. So wie ein kommentiertes Live-Fußballspiel im Fernsehen unterhaltsam ist, macht es ihnen Spaß, ihren Idolen **beim digitalen Spielen zuzuschauen**. Twitch unterhält auch mit anderen Formaten. Das Gemeinschaftsgefühl beim gemeinsamen „Abhängen“ (z. B. durch das zeitgleiche Schauen einer Serie oder eines YouTube-Videos) und beim Austausch im Chat kann ein Grund für die Nutzung sein.

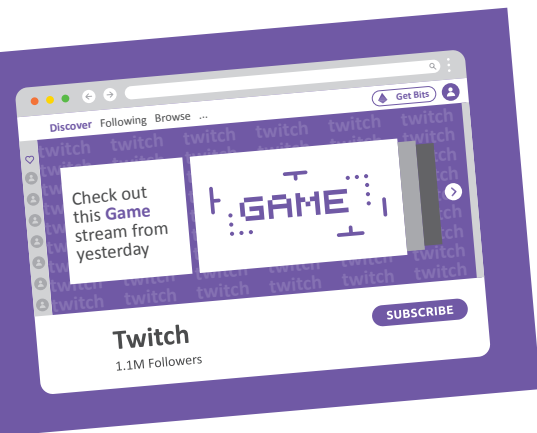
Twitch bietet Jugendlichen nicht nur einen Einblick in Spiele, sondern auch in das **Leben von Gamerinnen und Gamern**. Durch den Chat ist es möglich, sich mit Gaming-Vorbildern und anderen Gaming-Begeisterten auszutauschen. Mittlerweile wünschen sich viele Jugendliche sogar selbst „Let's Player“ zu werden. Für die meisten bleibt dieser Wunsch aber ein Traum. Nur wenige probieren sich an eigenen Live-Streams.



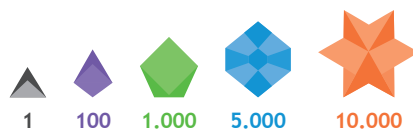
Twitch-Lexikon

Abo(nnament)/Sub(scription)

Mit einem Account (auch „Kanal“ genannt) starten Nutzende eigene Streams und machen ihre Videos aus Live-Übertragungen für andere sichtbar. Bei vielen erfolgreichen Streamenden können Fans außerdem ein kostenpflichtiges Abo abschließen und damit die Videos ohne Werbung anschauen.



Bits



Eine **virtuelle Währung** auf Twitch, die für echtes Geld gekauft werden kann. Im Chat feuern Zuschauerinnen und Zuschauer damit Streamende an (siehe „Cheering“). Daran verdienen sowohl die Streamenden als auch die Twitch-Plattform selbst.

Chat-Abzeichen

Kleine Symbole direkt neben dem Nutzernamen. Sie zeigen im Chat an, ob diese Person eine bestimmte Funktion hat (z. B. Chat-Moderation) oder eine Zusatzfunktion nutzt (z. B. den Premium-Dienst von Twitch). Auf manchen Kanälen entsteht ein Rennen um **Ranglisten-Abzeichen** für die großzügigsten Spenderinnen und Spender.

Cheering



(deutsch: applaudieren/bejubeln) **Kostenpflichtiges Anfeuern** eines Streamenden im Chat. Kleine animierte Figuren (Emotes oder Cheermotes) werden dort für alle sichtbar geteilt. Mit ihnen verdienen sich Zuschauende ein Chat-Abzeichen.

Emotes

Bunte **Emojis**, die im Chat genutzt werden. Für zahlende Zuschauende stellen erfolgreiche Streamende gern eigene Emotes (z. B. mit ihrem Gesicht) zur Verfügung.

Flüsternachrichten

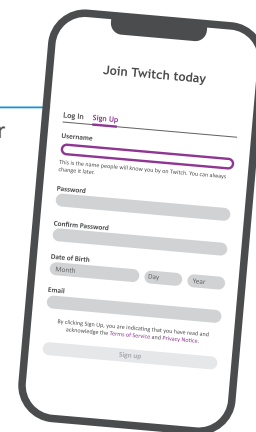
Nicht öffentlicher Chat zwischen zwei Personen. Diese Funktion zeigt sich erst mit dem Klick auf einen Namen in einem öffentlichen Chat. Ein neues Fenster öffnet sich mit einer Gesprächspartnerin oder einem Gesprächspartner.

IRL

„In real life“ fasst alle Live-Streams zusammen, die keine Gaming-Videos sind. In ihnen werden Themen wie Reisen, Wissenschaft, Technik und Fitness behandelt. Außerdem gibt es Talkshows und Live-Podcasts.

Kanal

Auch „**Account**“ oder „**Konto**“ genannt. Jeder und jede Nutzende mit einem Benutzerkonto kann einen eigenen Kanal erstellen und dort Live-Inhalte streamen.



Streamende

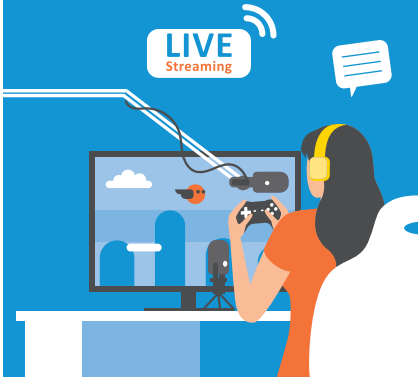


So werden die Personen genannt, die **Live-Inhalte streamen** und damit andere auf Twitch unterhalten.

Beliebte Kategorien kurz erklärt

Let's Plays

Gezeigt wird ein Computer-, Konsolen- oder Smartphone-Spiel, das im Stream oft **über Stunden live gespielt** und kommentiert wird. Beliebte Spiele sind Minecraft (USK 6), Fortnite (USK 12) und Grand Theft Auto (USK18).



Just Chatting

„Einfach reden“: In einer der beliebtesten Twitch-Kategorien chatten sowohl Stars als auch Unbekannte **über alle Themen des Lebens**.



Musik

Bei Twitch gibt es eine Filterfunktion nach Musik-Genres. Entweder lässt man sich mit Hintergrundmusik berieseln oder genießt **Live-Shows** direkt aus den Wohnzimmern der Musikerinnen und Musiker.



ASMR

... steht für „**Autonomous Sensory Meridian Response**“. Akustische und visuelle Reize wie z. B. Flüstern oder Handbewegungen sollen bei den Hörerinnen und Hörern lang anhaltende Gänsehaut („Tingles“) und entspannende Schauer auslösen.

Esports

Hier werden offizielle **Profi-Wettkämpfe** in digitalen Spielen, wie Rocket League (USK 6), League of Legends (USK 12) oder Valorant (USK 16) übertragen.



Slots

In Slot-Streams wird das Spielen mit **echtem Geldeinsatz** in Online-Casinos live übertragen. Glück und Unglück werden direkt mit den Zuschauenden geteilt. Es kann sich hierbei um Werbung für unerlaubtes Glücksspiel handeln. Damit machen sich Streamende unter Umständen strafbar.



Info

USK

Die USK (**Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle**) ist eine freiwillige Einrichtung der Computerspielindustrie in Deutschland. Sie überprüft digitale Spiele darauf, dass Kinder und Jugendliche verschiedener Altersgruppen in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigt werden. Überprüfte Spiele erhalten von der USK ein Alterskennzeichen. Diese Kennzeichnung bezieht sich auf die Regelungen des gesetzlichen Jugendschutzes. Sie sagt nichts über den pädagogischen Wert eines Spiels aus.

Was kann auf Twitch für mein Kind problematisch sein?

Wenig Schutz vor jugendgefährdenden Live-Inhalten

Bei Twitch können Inhalte auf zwei Arten angeschaut werden: ohne Twitch-Konto und mit Twitch-Konto.

Ohne Twitch-Konto: Alle Inhalte stehen deinem Kind ungefiltert zur Verfügung.

Mit Twitch-Konto: Dein Kind nutzt ein eigenes Konto, das anzeigt, dass es unter 18 ist. Dann werden Inhalte für Minderjährige teilweise gefiltert.

- Twitch unterscheidet aber lediglich zwischen Inhalten für Minderjährige und Volljährige. Streamende entscheiden selbst, welcher Kategorie ihr Inhalt zugeordnet werden soll.
- Auch sexualisierte Inhalte, wie Hot-Tub-Streams mit leicht bekleideten Personen in aufreizenden Posen und alle Inhalte, die Streamende selbst als „für Erwachsene“ gekennzeichnet haben, werden dann herausgefiltert.



Achtung: Auch mit einem Twitch-Konto kann dein Kind auf **jugendgefährdende Inhalte** stoßen. Streams mit Spielen ab 18 Jahren werden manchmal trotzdem angezeigt. Und in Streams zu jugendgerechten Spielen gibt es manchmal unpassende Inhalte im Chat. Auch die Äußerungen der Streamenden sind nicht immer gut überlegt. Sie reagieren live teilweise sehr emotional auf das Spiel und auf Chatnachrichten. Manche Streamende sind gerade für

ihre extremen Reaktionen bekannt. Sie beleidigen andere in Spielen, machen rassistische Aussagen und nutzen sexualisierte Vergleiche. Mit sexistischen Ausdrücken punkten sie durch diese Grenzüberschreitungen bei Jugendlichen.

Dein Kind kann nicht-altersgerechte Kanäle auf Twitch blockieren. Es sieht dann keine Inhalte dieses Kanals mehr. Twitch sperrt Inhalte und Kanäle, die damit auffallen, dass sie gegen die Communityrichtlinien und geltende Gesetze verstoßen. Da Twitch aber von Live-Inhalten lebt, hat dein Kind die problematischen Inhalte vielleicht schon gesehen, bevor sie gesperrt werden konnten.



Tipp

Gerade, wenn dein Kind neu bei Twitch einsteigt, ist es wichtig, dass ihr euch Inhalte gemeinsam anschaut. Sprecht über das, was ihr seht. Ordne für dein Kind ein, wenn du Inhalte und Aussagen von Streamenden oder anderen Nutzenden nicht in Ordnung findest. Erkläre deinem Kind, dass du ihm die Nutzung nicht verbieten wirst, wenn es dir von problematischen Inhalten oder Erlebnissen erzählt. Mach ihm stattdessen klar, dass du es

unterstützen möchtest. Nutzungsverbote der beliebten Plattform können sonst dazu führen, dass es verstörte Erfahrungen aus Sorge vor einem Verbot nicht mehr mit dir teilt und damit alleine bleibt.

Wenn du auf rechtswidrige Inhalte (z. B. Hassrede oder ungekennzeichnete Werbung) aufmerksam wirst, kannst du diese bei den Medienanstalten melden (s. letzte Seite).

Geld und Werbung



Tipp

Sprich mit deinem Kind darüber, dass Empfehlungen in Wirklichkeit Werbung sein können und Streamende damit Geld verdienen. Wird Werbung nicht gekennzeichnet, kannst du bei den Medienanstalten Beschwerde einreichen (s. letzte Seite).

„Wenn ihr wollt, dass ich dieses Level mache, schreibt es mir in die Kommentare!“

Die Beziehung zwischen berühmten Streamenden und ihren Fans ist meist sehr einseitig. Aber dann kommt der Moment, den sich viele Jugendliche erhoffen: Man schreibt eine Nachricht in den Chat und die oder der Streamende liest sie vor! **Twitch nutzt diesen Wunsch aus.** Mit Geldeinsatz lassen sich auffälligere Nachrichten und Geschenke verschicken. Durch Ranglisten der großzügigsten Spenderinnen und Spender entsteht auf manchen Accounts ein regelrechtes Rennen darum, wer am meisten Geld ausgibt. Sprich mit deinem Kind darüber, ob es sein Taschengeld wirklich dafür ausgeben möchte. Erfolgreiche Streamende profitieren auch von der Werbung, die vor ihren Streams läuft oder von bezahlten Partnerschaften. Das können beispielsweise Unterneh-

men sein, die Twitch als Marketingplattform für ihre Spiele nutzen. Es ist gesetzlich festgelegt, dass **Werbung als solche gekennzeichnet werden muss**. Streamende halten sich leider nicht immer daran. Dann ist für dein Kind nicht mehr nachvollziehbar, ob ein Gegenstand oder Spiel zufällig gezeigt wird.



Kontaktaufnahme durch Fremde



Tipp

Nimmt dein Kind an einem Chat teil, können andere auf seinen Nutzernamen klicken und eine „Flüsternachricht“ beginnen. Diesen privaten Chat kann niemand mitlesen. Daher können auch Moderierende nicht reagieren, wenn diese Nachrichten unange- messen sind. Das macht z. B. **Cybergrooming** möglich. Das heißt, dein Kind könnte von unbekannten Personen kontaktiert und sexuell belästigt werden.

Sprich mit deinem Kind über den Umgang mit Fremden im Netz und über Vorsicht bei der Freigabe von persönlichen Informationen. Stellt eventuell gemeinsam „Flüsternachrichten von unbekannten Benutzern blockieren“ in den Einstellungen > **Sicherheit und Privatsphäre** ein. Dein Kind kann andere im Chat auch blockieren oder melden.

Es sollte wissen, dass es sich in Situationen, in denen es sich unwohl fühlt, an dich als Elternteil wenden kann. Oft nutzen Cybergroomer Wissen über ihre Opfer, um sie zu erpressen, sodass diese ihren Eltern nichts erzählen. Verdeutliche deinem Kind daher, dass in solchen Fällen keine Strafe droht und dass du es unterstützen und beschützen möchtest. Falls dein Kind Cybergrooming erlebt hat, kannst du dies über ein Formular auf der Plattform ZEBRA melden. Wenn es sich um strafbare In- halte handelt, ermittelt die Staatsanwaltschaft: www.fragzebra.de/cybergrooming.

Welche Möglichkeiten kann Twitch meinem Kind bieten?



Themenvielfalt

Von Schachturnieren über Livemusik bis Basteln und Kochen: Twitch bildet neben Gaming eine große **Bandbreite an Themen** ab, von denen Kinder sich inspirieren lassen. **Kreative Inhalte** wie Zeichen-Tutorials regen zum Mitmachen an. In besonderen Streams **lernen** sie Neues aus Wissenschaft und Technik oder über Software- und Game-Entwicklung.



Einblicke

Twitch ermöglicht es Jugendlichen, **Einblicke in Spiele** zu gewinnen, die sie selbst (noch) nicht besitzen. Bevor das Spiel gekauft wird, kann es so getestet werden.



Gemeinschaft

Jugendliche mit besonderen Hobbys werden auf Twitch mit Sicherheit **Gleichgesinnte finden**, mit denen sie sich im Chat austauschen können. Gemeinschaft erleben und humorvolle Unterhaltung sind trotz der problematischen Seiten von Twitch Gründe, warum die Plattform Jugendlichen einen Mehrwert bieten kann.



Empfehlenswerte Kanäle auf Twitch

jugendzentrum_digital: Die Jugendeinrichtung mit dem Schwerpunkt Medien und Digitales aus Köln streamt jeden Freitag mit wechselnden Themen rund um Games, Tricks, Kreativem und Spaß.

juzdiggi: Ein Angebot aus Harburg, das eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Mischung aus Gaming und kreativen Anleitungen bietet. Regelmäßig informieren zudem Gäste über verschiedene Themen.



Tipp

Worauf sollte ich bei der Auswahl eines Kanals achten?

- **Bei Gaming-Accounts:** Welche Spiele werden gespielt und sind diese altersgerecht? Tipp: Bei der Einschätzung helfen die Webseite der USK und der Spieleratgeber NRW.
- **Chat-Regeln:** Werden Beleidigungen, Diskriminierungen (z. B. Rassismus, Sexismus) und Werbung im Chat ausgeschlossen und gibt es Moderierende, die diese Regeln durchsetzen? Dazu erfährst du mehr auf dem jeweiligen Kanal unter „Info“.
- **Reinhören & Reinschauen:** Wie drückt sich die oder der Streamende aus? Über welche Themen redet sie oder er? Wofür wird der Account von Fans gefeiert? Das wird an den kurzen Clips deutlich, die Fans erstellen > abrufbar in den Streamenden-Accounts im Bereich „Videos“.

Wie reagiere ich, wenn ...

1

... mein Kind einen eigenen Account auf Twitch anlegen möchte?

Laut Nutzungsbedingungen erlaubt Twitch die Erstellung eines eigenen Accounts ab 13 Jahren unter Zustimmung und Aufsicht der Eltern. Alle Inhalte, die auf Twitch gestreamt werden, können aber auch ohne einen Account angeschaut werden. Da nur **mit einem Account Inhalte gefiltert werden** können, ist es sinnvoll, deinem Kind den eigenen Account einzurichten.

Das Wichtigste hierbei ist, dass du bei der Erstellung des Accounts das richtige Geburtsdatum angibst. Nur dann werden Inhalte für Erwachsene (zumindest zum Teil) herausgefiltert. Richte den Account gemeinsam mit deinem Kind ein und nimm am besten direkt unter **Einstellungen** > **Sicherheit und Privatsphäre** die passenden Einstellungen vor. Allerdings bekommt

dein Kind mit einem Account auch die Möglichkeit, am Chat teilzunehmen oder eigene Streams zu starten. Frage dein Kind zunächst, wozu es einen eigenen Account nutzen möchte. Sprich mit ihm über die **Risiken und vereinbare Regeln** für einen respektvollen Umgang mit anderen und den Kontakt mit Fremden im Chat. Mit der gemeinsamen Erstellung eines Accounts vermeidest du, dass dein Kind Twitch trotz eines Verbots heimlich selbst oder bei Freundinnen und Freunden nutzt. Sage deinem Kind deutlich, dass du gern **Ansprechperson** bist, wenn es sich unwohl fühlt oder etwas auf der Plattform sieht oder liest, was es nicht einordnen kann. Damit vermeidest du, dass dein Kind sich verstörenden Erfahrungen alleine stellen muss.



**Info**



Bei der Medienbox NRW lernen alle Interessierten das Einmaleins der Medienproduktion. In kurzen Videos wird zum Beispiel erklärt, wie man Filme schneidet und bearbeitet: www.medienbox-nrw.de

2

... mein Kind selbst auf Twitch live streamen möchte?

Frage dein Kind, welche Ziele es mit dem Livestream verfolgt. Stellt **gemeinsam Regeln zur Nutzung** von Twitch auf und überlegt, ob und wie es sich in einem Livestream zeigen könnte.

Auch sollte dein Kind wissen, dass das Internet kein rechtsfreier Ort ist. Beleidigungen, rassistische Aussagen, Hetze und Aufforderungen zu Straftaten können nicht nur eine Sperrung des Accounts, sondern auch eine Anzeige

Achtung:

Bedenke, dass Live-Inhalte **nicht zurückgenommen** werden können. Zuschauende erstellen manchmal aus laufenden Übertragungen Videoclips. Diese bleiben noch lange nach dem Stream **im Netz sichtbar**.



bei der Polizei zur Folge haben. Erkläre deinem Kind auch, dass es das Urheberrecht der Herstellenden verletzen könnte, wenn es Spiele oder Videos streamt. Informiere es über das Recht am eigenen Bild anderer.

Überlegt am besten gemeinsam, ob dein Kind erst Erfahrungen mit dem Dreh und Schnitt von Videos sammelt. Falls ja, schaut euch die Videos gemeinsam an, bevor ihr sie zum Beispiel auf YouTube veröffentlicht. So könnt ihr Stolperfallen vermeiden.

... mein Kind sich stundenlang Twitch Live-Streams anschaut?

Twitch kann für dein Kind ganz unterschiedliche Funktionen erfüllen: Es ist unterhaltsam, macht Spaß und lenkt vielleicht auch von Schulstress und anderen Problemen im Alltag ab. Außerdem machen Streamende Jugendlichen die Entscheidung möglich, wann und wie lange sie die Plattform besuchen. Sie sind nicht an feste Zeiten eines Fernsehprogramms gebunden und bestimmen die Länge ihres Streams selbst. Vielleicht ist dein Kind auch fasziniert von einem bestimmten Spiel, das es selbst gern

spielen würde. Dann kannst du überlegen, ob du ihm ermöglichen möchtest, das Spiel selbst auszuprobieren, statt anderen dabei zuzuschauen.

Überlege mit deinem Kind gemeinsam, mit welchen Hobbys es in seiner Freizeit gerne Zeit verbringen möchte. Gibt es vielleicht Tätigkeiten, die auf Grund des vielen Schauens zu kurz kommen?

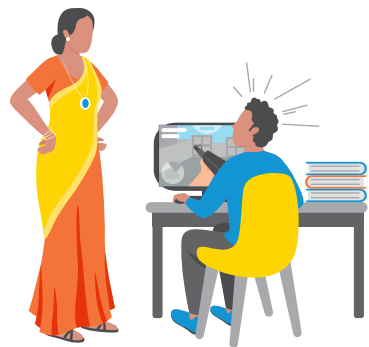
Vereinbart Bildschirmzeiten oder Regeln. Welche anderen Dinge wie zum Beispiel Hausaufgaben, Sport, Treffen mit Freundinnen und Freunden sollen am Tag passieren?



Tipp

Ein Mediennutzungsvertrag hilft dabei, feste Regeln aufzustellen: www.mediennutzungsvertrag.de

Smartphones und Tablets haben zudem häufig eine „Digital Well-being“-Funktion, die dabei hilft, die Zeitdauer der Nutzung zu begrenzen.



Beliebte Streamende in Deutschland

4,4 MIO.
ABOS*

MontanaBlack88*

Mit seiner **Mischung aus Videospielen und lockeren Reaktionen auf den Chat** kommt „Monte“ bei Jugendlichen sehr gut an. Dabei sagt er oft Dinge, die sich an den Grenzen des Sagbaren befinden. Bekannt ist der Streamer auch für seine Drogenvergangenheit und illegale Werbung für Online-Glücksspiel. Nach rassistischen und sexistischen Aussagen wurde er bereits **mehrfach von Twitch gesperrt** und kam mit dem Gesetz in Konflikt.



2,9 MIO.
ABOS*

Trymacs*

Erst spielte er **live Clash Royale, nun Minecraft, Fortnite oder Fifa** und erreicht damit eine große jugendliche Gamingcommunity. Trymacs ist beliebt dafür, seine **Tipps und Tricks in Spielen** zu verraten. Außerdem reagiert er live auf Videos anderer Streamender.



800 TSD.
ABOS*

AnniTheDuck*

Sie **erfolgreichste Streamerin** Deutschlands. Sie machte ihr Hobby **Cosplay** (eine Comic- oder Spielfigur verkörpern) zum Beruf und startete damit ihre Karriere auf Twitch. Live chattet sie mit ihrem Publikum über Themen aus ihrem Leben, spielt Videospiele und streamt gemeinsam mit anderen bekannten Internetstars wie Rezo oder Julien Bam.



Twitch-Familien-Checkliste (Auszug)

- 1 Macht eine **Liste mit Hobbys und Themen**, die euch interessieren. Sucht dann auf Twitch: Gibt es **passende Streams** zu euren Interessen?  

Interesse:	Streamende:

- 2 Schaut gemeinsam in die **Privatsphäre-Einstellungen** (unter **Sicherheit und Privatsphäre**). Was wollt ihr einstellen? Eine Anleitung zu allen Einstellungsmöglichkeiten findet ihr auf [medien-kindersicher.de](https://www.medien-kindersicher.de).  

- 3 Benachrichtigungen locken einen immer wieder auf Twitch, auch wenn man gerade etwas anderes machen möchte. Stellt ein, für was und auf welchem Gerät ihr **Benachrichtigungen** bekommen wollt.  

Jetzt geht es erst richtig los!

Unter www.klicksafe.de/checklisten findet Ihr die **gesamte Twitch-Familien-Checkliste**. Werdet gemeinsam zu echten Twitch-Expertinnen und -Experten!

Links und Material zum Thema

-  www.klicksafe.de/materialien
Flyer „Dein Vertrag mit Twitch“, Booklet „Digitale Abhängigkeit – Tipps für Eltern“, Booklet „Was macht mein Kind eigentlich bei YouTube/Tik Tok?“
-  www.klicksafe.de/digitale-spiele
Der Themenbereich informiert über Sucht und Abhängigkeit, Jugendmedienschutz und Spielebeurteilungen
-  www.spieleratgeber-nrw.de
Die pädagogische Informationsplattform zu Computer-, Konsolenspielen und Apps
-  www.medien-kindersicher.de/social-media/twitch-kindersicher
Anleitung, mit der du Sicherheitseinstellungen in Twitch vornehmen kannst
-  www.mediennutzungsvertrag.de
Das Angebot unterstützt dich bei der Aufstellung von Regeln für dein Kind
-  www.programmbeschwerde.de
Wenn dir illegale Inhalte auf Twitch begegnen, kannst du diese bei den Landesmedienanstalten melden
-  www.fragzebra.de
Die Expertinnen und Expertinnen von der Landesanstalt für Medien NRW beantworten hier alle Fragen zum digitalen Alltag
-  www.fragzebra.de/cybergrooming
Formular zum Melden von Cybergrooming



klicksafe ist Koordinator des deutschen
Safer Internet Centres der Europäischen
Union:

www.saferinternet.de

Autorinnen:

Nora Bünger, unter redaktioneller Mitarbeit
von Derya Lehmeier (klicksafe)

klicksafe sind:



**Medienanstalt
Rheinland-Pfalz**

Medienanstalt Rheinland-Pfalz
www.medienanstalt-rlp.de



LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

Landesanstalt für Medien NRW
www.medienanstalt-nrw.de



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

1. Auflage, Juni 2022

Herausgeber:

klicksafe

c/o Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

T +49 (0)211-77 00 7-0
F +49 (0)211-72 71 70

klicksafe@medienanstalt-nrw.de
www.klicksafe.de

Gestaltung/Layout:

NH CORPORATE – Designstudio
www.nh-corporate.de



Dieser Flyer ist lizenziert unter einer Creative Commons
Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International
Lizenz, d. h. die unveränderte nicht kommerzielle Vervielfältigung und Verbreitung ist ausdrücklich erlaubt unter Angabe der Quelle
klicksafe und der Website **www.klicksafe.de** siehe: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben bei diesen Tipps trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Autoren und Autorinnen ausgeschlossen ist. Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt beim Herausgeber. Die Europäische Union haftet nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.